

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland sinkt

Dresden, 09. Januar 2024 – Der ifo Geschäftsklimaindex Ostdeutschland ist im Dezember deutlich gesunken. Das Stimmungsbarometer für die regionale Wirtschaft Ostdeutschlands fiel auf 88,6 Punkte, von 90,6 im Vormonat. Sowohl die Lageeinschätzung der befragten Unternehmen als auch ihre Geschäftserwartungen verschlechterten sich spürbar.

Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* kühlte sich das Geschäftsklima im Dezember erheblich ab. Die befragten Industrieunternehmen berichteten von spürbar ungünstigeren Geschäften als im Vormonat und erwarteten auch für die kommenden Monate deutlich schlechtere Geschäfte als noch im November.

Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* fiel der Geschäftsklimaindex im Dezember merklich. Die befragten Dienstleistungsunternehmen senkten sowohl ihre Einschätzung bezüglich der aktuellen Geschäftslage als auch ihre Geschäftserwartungen deutlich.

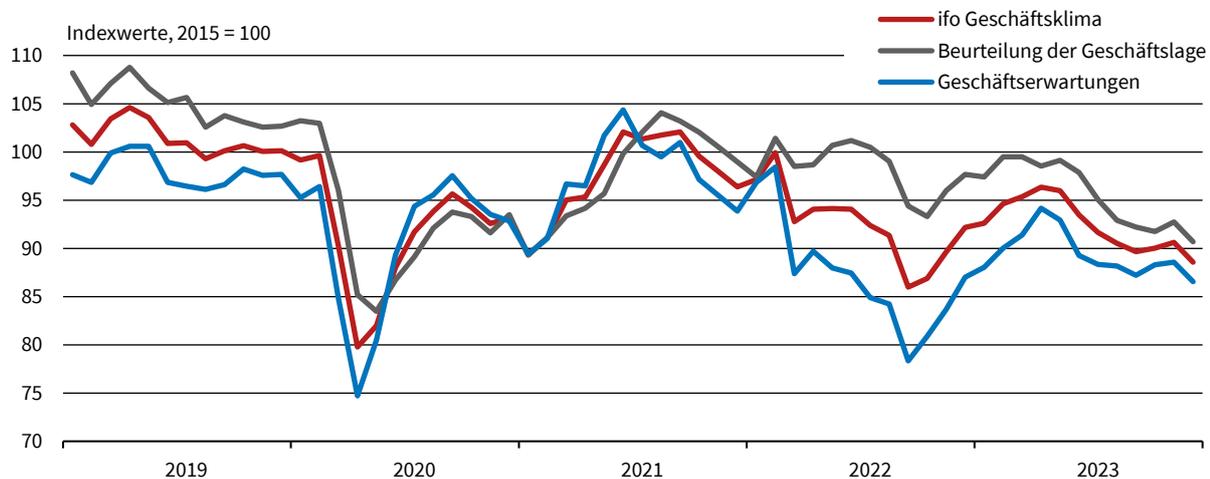
Im ostdeutschen *Handel* fiel der Geschäftsklimaindex im Dezember erheblich. Während die Entwicklung im Großhandel im Vergleich zum Vormonat drastisch schlechter war, verschlechterte sich die Stimmung bei den Einzelhandelsunternehmen nur leicht.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* kühlte sich das Geschäftsklima im Dezember deutlich ab. Die befragten Bauunternehmen beurteilten ihre momentane Geschäftssituation etwas schlechter als im November, und blickten spürbar pessimistischer auf ihren zukünftigen Geschäftsverlauf.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23	08/23	09/23	10/23	11/23	12/23
Klima	92,2	92,6	94,6	95,3	96,3	96,0	93,5	91,6	90,5	89,7	90,0	90,6	88,6
Lage	97,7	97,4	99,5	99,5	98,5	99,1	97,9	95,0	92,9	92,2	91,7	92,7	90,7
Erwartungen	87,0	88,0	90,0	91,4	94,2	92,9	89,3	88,3	88,2	87,2	88,3	88,6	86,5

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

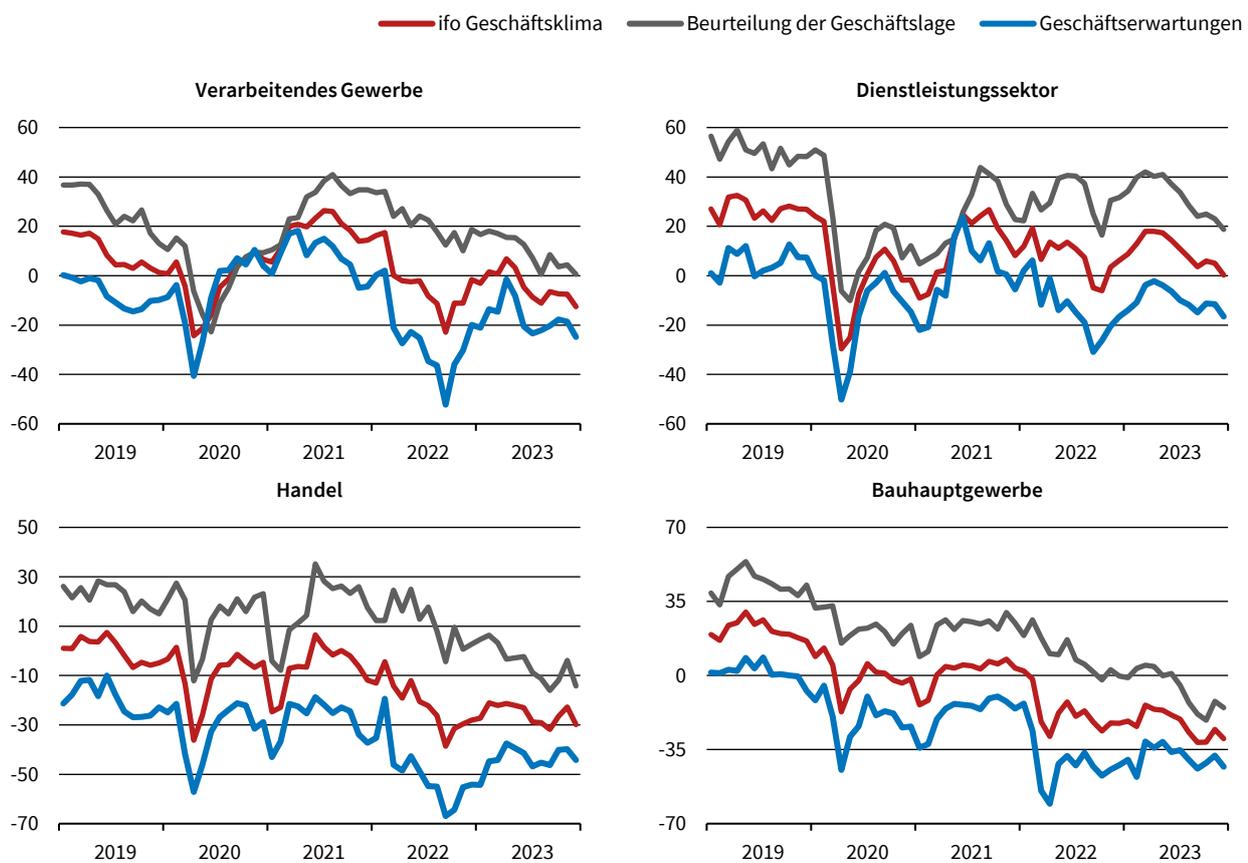
© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2023.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	12/22	01/23	02/23	03/23	04/23	05/23	06/23	07/23	08/23	09/23	10/23	11/23	12/23
Ostdeutschland	-1,1	-0,2	4,2	5,7	7,8	7,1	1,7	-2,3	-4,7	-6,5	-5,8	-4,5	-8,9
Verarb. Gewerbe	-1,6	-3,1	1,6	0,6	6,8	3,3	-4,7	-8,7	-11,2	-6,4	-7,3	-7,5	-12,6
Dienstleistungssektor	6,2	8,8	13,0	17,9	18,0	17,4	14,3	10,8	7,3	3,6	6,0	5,0	0,3
Handel	-28,1	-27,4	-21,0	-22,1	-21,3	-22,1	-23,0	-28,9	-29,1	-31,8	-26,6	-22,8	-29,9
Bauhauptgewerbe	-22,5	-21,5	-24,1	-14,0	-16,0	-16,5	-18,6	-20,6	-26,8	-31,6	-31,5	-25,5	-29,8

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

